

Mitmachen können:

- Alle jungen Bands mit Musikern zwischen 12 und 23 Jahren (d.h. noch nicht 24 geworden).
- Die Band muss aus den Kantonen Aargau und Solothurn sein, d.h. wenn die Hälfte oder mehr Musiker nicht in diesen Kantonen wohnhaft sind, wird die Band nicht zugelassen.
- Es müssen Songs für 20 Minuten Spielzeit vorhanden sein.
- Die Band muss an allen Vorausscheidungsdaten und am Finaldatum bereit sein aufzutreten. Auf Datumswünsche kann nur in speziellen Fällen eingegangen werden.
- Die Band besteht aus maximal 10 Musikern.

Ausserdem gilt es zu beachten:

- Wir treffen keine Auswahl (resp. benötigen kein Demo o.ä.) und auch vom Musikstil her sind keine Grenzen gesetzt. Im Anmeldeformular soll der Stil jedoch angegeben werden.
 - «Pop» für Pop, Singer/Songwriter, Neo-Folk, Lounge etc.
 - «Rock» für Rock, Indie, Punk, Metal, Crossover etc.
 - «Electronic» für Techno, House, Electro, Dubstep etc.
 - «Urban» für Hip Hop, R'n'B, Soul, Funk, Reggae etc.

Allerdings ist bandXaargau ein Pop-/Rock-Förderprojekt – d.h. wir nehmen z.B. keine Klassiktrios, Steeldrumbands oder ähnliches auf.

- Es können auch Solokünstler mitmachen.
- Wer sich früh genug anmeldet, erhält die Möglichkeit mitzumachen solange noch Plätze frei sind.
- Alle Bands welche bereits beim bandXaargau Teilgenommen haben, dürfen sich erneut anmelden.
- Respekt gegenüber allen Teilnehmenden Bands ist vorausgesetzt und gegenseitige Unterstützung wird sehr gerne gesehen.

Infos zur Anmeldung/Einteilung:

- In der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen werden die Plätze an Erstanmelder vergeben.
- Die Bands werden – wenn möglich – an den von ihnen priorisierten Auftrittsort eingeteilt. Da die Administration der vielen Bands sehr schwierig ist, kann diese Zuteilung aber auf keinen Fall garantiert werden!
- Auf Datumswünsche kann nur im Ausnahmefall Rücksicht genommen werden.
- Die zeitliche Einteilung der Vorausscheidungsabende wird durch die Projektleitung vorgenommen. Jüngere Bands spielen tendenziell eher am Anfang des Abends, während die Älteren und Erfahrenen eher am Schluss auftreten.